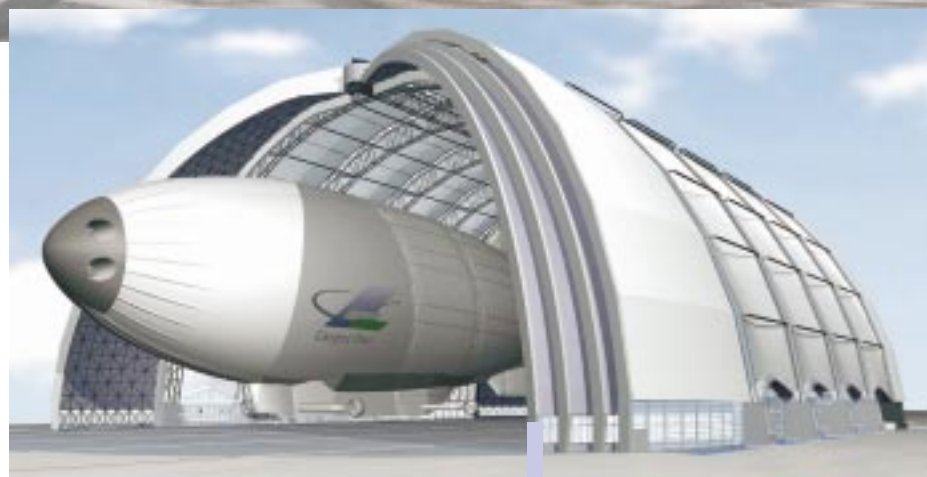




Visionen und Rekorde für den Lastenzeppelin

Bei der Cargolifter-AG ist man angetreten Rekorde zu brechen und Visionen Realität werden zu lassen. Über die Kiefernwälder Brandenburgs hinweg ist die Halle für den Bau der Lastenzeppeline schon von weitem zu sehen. Von Kristina Vaillant

Auf dem Gelände eines ehemaligen russischen Militärflughafens 60 Kilometer südlich von Berlin haben von März 1999 bis November 2000 mehrere hundert Bauarbeiter 14000 Tonnen Stahl und 40000 Tonnen Beton für eine der weltweit größten freitragenden Hallen der Welt verbaut. Entstanden ist eine 106 Meter hohe und 360 Meter lange Werfthalle mit einer gigantischen Konstruktion aus Halbbögen und beweglichen Torelementen an der Ost- und Westseite. Dabei stellte die Montage der sechs Torsegmente auf jeder Seite eine besondere Herausforderung dar. Für den Bau der fünf hallenüberspannenden Stahlbögen war es notwendig, jeweils 95 Meter hohe Säulenstützkonstruktionen zu errichten. Mit dem Abbau dieser Hilfskonstruktionen beauftragte eine der über dreißig am Projekt beteiligten Baufirmen das Kranverleihunternehmen Maxikraft mit Sitz in Zülsdorf. Vier Liebherr-Mobilkrane mit 60 Tonnen,



90 Tonnen, 160 Tonnen und 500 Tonnen Traglast waren mit Hilfsauslegern im Einsatz, um die fünf Stützkonstruktionen mit jeweils 200 Tonnen Gewicht zu demonstrieren.

Zu den Rekorde, mit denen das Projekt glänzt, gehörte bis vor kurzem auch, daß die Bauarbeiten ohne nennenswerte Unfälle über die Bühne gegangen waren. Im Herbst jedoch mußte man das erste Opfer beklagen: Ein 37-jähriger Bauarbeiter aus Sachsen war aus 100 Metern Höhe gestürzt und hatte sich tödliche Verletzungen zugezogen. Der Mann hatte sich trotz Warnung nicht angeseilt.

Am 16. September war es dann so weit. Mit einem Torfest feierte die Cargolifter-AG die äußere Fertigstellung der Halle. Medienwirksam ließ man das Trainings-Luftschiff vom damaligen Bundesverkehrsminister Reinhard Klimmt (SPD)

Mit 106 Metern Höhe und 360 Metern Länge ist eine der weltweit größten freitragenden Hallen errichtet worden.

auf den Namen „Charly“ taufen. Damit schaffte es das Zukunftsprojekt bis in die Tagesthemen und auf die Titelseiten der Lokalblätter. Bereits Ende August hatte Bundeskanzler Schröder bei seiner Tour durch die Neuen Bundesländer dem Bauprojekt einen Besuch abgestattet, für das das Land Brandenburg 77 Millionen Mark an Fördermitteln locker gemacht hat.

Unterdessen ist das Test-Luftschiff „Joey“, das mit 32 Metern Länge nur auf eine Achtel der Größe künftiger Luftschiffe des Typs CL 160 kommt, schon zu einigen Testflügen aufgestiegen. Die bis zu einer Stunde dauernden Flüge über dem Werftbereich dienen der Erprobung

der Konstruktion, verschiedener Materialien und des Flugverhaltens. Nach der Übergabe der Halle, am 25. November, beginnt die Montage der 360 Meter langen, 210 Meter breiten und 107 Meter hohen Luftschiffe des Typs CL 160. Die Halle bietet genügend Platz um zwei der Lastenzepeline nebeneinander zu montieren. Modell gestanden für die Werfthalle hat eine Luftschiffwerft an der US-amerikanischen Ostküste, die bereits seit 1941 existiert. Nur ist die hiesige mit 63000 Quadratmetern Grundfläche annähernd dreimal so groß.

Mit der Testphase wird es 2001 losgehen. Die Serienproduktion ist für 2003/2004 vorgesehen. Auch hier hat die



Maxikraft stellte für den Bau insgesamt vier Liebherr-Mobilkrane mit Traglasten zwischen 60 und 500 Tonnen.

AG entwickelte Luftschiff in eine Marktlücke, so die Prognose. Weitere Vorteile, wie die Umweltverträglichkeit und die zum Be- und Entladen benötigte minimale Infrastruktur sollen dem Luftschiff die Marktposition sichern. Bei Cargolifter-AG sieht man ein Potential von 200 Luftschiffen weltweit.

Der Betrieb soll völlig in der Hand des Unternehmens bleiben, die Luftschiffe werden nicht verliehen. Einsatzmöglich-

Insgesamt wurden 14000 Tonnen Stahl und 40000 Tonnen Beton verbaut.

Realität die Vision schon ein Stück weit eingeholt. Vor zwei Jahren war man bei Cargolifter noch von einem Start der Serienproduktion in 2001 ausgegangen.

Das Luftschiff soll einmal bei einer Geschwindigkeit von 90 km/h 160 Tonnen Last transportieren und wird dabei für großvolumige Güter prädestiniert sein (bis zu 3200 Kubikmeter). Mit dem Transport großvolumiger Güter bei hoher Geschwindigkeit stößt das von Cargolifter-

Auch nach Abschluß der Außenarbeiten waren Krane und Arbeitsbühnen nicht wegzudenken.





Der geringe Abstand zwischen Säulenoberkante und Dachkonstruktion erforderte genaue Planung für die Mobilkrane des Verleihers Maxikraft.

keiten für das Lastschiff sieht die Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin im Maschinen- und Anlagenbau, im Bauwesen und bei der Katastrophenhilfe. Zu diesem Zweck hat man bereits strategische Partnerschaften geschlossen, unter anderem mit Siemens für den Anlagenbau, Hoch-



Von den Anfängen mit dem Grundgerüst bis schließlich zu Eröffnung war ein weiter Weg.

tauf für das Bauwesen und Smit für den Offshore-Bereich. Der CL 160 ist auch im Gespräch für die Zulieferung der Bauteile beim geplanten Bau des Airbus A3XX. Die UN hat Cargolifter als offiziellen Kooperationspartner bei Humanitären Einsätzen anerkannt.

Aktie etabliert

Neben beeindruckenden Rekorden ist es ein überzeugendes Konzept, das die 50000 Aktionäre dazu bewegt der Firma die Stange zu halten. Erlebte die Aktie ein eher schwaches Debüt nach dem Börsengang des Unternehmens Ende Mai (ihr erster Kurs lag mit 14,95 unter dem Ausgabepreis von 15), so haben sich die Anteilsscheine inzwischen „ganz gut entwickelt“, so Unternehmenssprecherin Silke Rösser. Mitte November lag die Aktie immerhin bei 20,20. Auch eine offene Kommunikationspolitik binde die Anteilseigner an das Unternehmen.

Die Besucherzahlen in Brand sind der Beleg. Gekommen sind „mehr Besucher



Als Lastenträger sollen die Luftschiffe in Zukunft bis zu 160 Tonnen transportieren.



Minimale Infrastruktur zum Be- und Entladen ist einer der Vorteile des Cargolifters

als wir je erwartet haben“, so die Pressesprecherin. In dem seit Juni eröffneten Besucherzentrum konnte die Firmenleitung Anfang November den 111111. Besucher begrüßen. Wesentlich mehr Interessierte haben sicherlich schon die Website besucht, wo man unter der Adresse www.Cargolifter.de „live“ den Einsatz von Kränen und Bühnen bei den Bauarbeiten verfolgen konnte.

Auch nach Abschluß der Außenarbeiten waren Krane und Arbeitsbühnen nicht wegzudenken. Zum Auf- und Abbau des Eröffnungs-„Events“ am 25. November waren unter anderem Arbeitsbühnen von Becker, Mateco, Starlift, Fürg-Pro-Lift in Aktion, darunter die größte fahrbare Arbeitsbühne von Gardemann. Nachdem die letzte Arbeitsbühne abgezogen ist, kann die Halle endlich ihrem eigentlichen Zweck übergeben werden. **K&B**

Info Telefon

Info Telefon für Besucher unter 035 477-606000.

Rundfahrten über das Gelände werden dienstags bis freitags zwischen 10:00 und 18:00 angeboten.